

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Basics Deutsch: Aufsätze schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorbemerkungen	4
Schreiben als Prozess	6
Schreibaufträge verstehen	6
Texte planen und überarbeiten	8
Sachlich-darstellendes Schreiben	10
Zusammenfassung	10
Beschreibung	14
Bericht	16
Argumentierendes Schreiben	18
Leserbrief	18
Erörterung	20
Kommentar	24
Interpretationsaufsatz	26
Produktiv-verstehendes Schreiben	30
Produktiv-verstehendes Schreiben	30
Kreatives Schreiben	33
Kommunikatives Schreiben	34
E-Mail	34
Geschäftsbrief	36
Bewerbungsschreiben, Lebenslauf	38
Schreibtipps	41
Evaluationsbogen	42
Textsortenregister	46
Lösungen	48

Vorbemerkungen

Schreiben ist nicht nur eine wichtige Kulturtechnik, sondern in der Schule und ganz besonders im Fach Deutsch auch die zentrale Fähigkeit, da Leistungsbeurteilungen ganz wesentlich auf schriftlichen Arbeiten basieren.

Das Heft *Basics Deutsch – Aufsätze schreiben* bietet Arbeitsblätter, die den Aufbau einer soliden Schreib- und Textsortenkompetenz klassenstufenunabhängig und in kleinteiligen Schritten ermöglichen.

Der **Aufbau der Arbeitsblätter** ist dabei in der Regel gleich:

- Der erste Teil enthält Hinweise und Erklärungen zur jeweiligen (Teil-)Kompetenz bzw. Textsorte in Form eines Merkkastens; dieser Darstellung folgen didaktisch unterstützte Lernaufgaben (Aufgaben mit schwarzer Grundfläche: **1**, **2** usw.).
- Der zweite Teil enthält Übungsaufgaben (Aufgaben mit weißer Grundfläche: **3**, **4** usw.) zum jeweiligen Bereich, die zunehmend anspruchsvoller werden.

Aufgrund des Aufbaus ergeben sich unterschiedliche **Einsatzmöglichkeiten** für die Arbeitsblätter:

- **differenzierend als Lehrwerksergänzung:** Nach der gemeinsamen Besprechung eines Kompetenzbereichs, wie es im benutzten Lehrwerk dargestellt ist, können lernschwächere Schülerinnen und Schüler den ersten Teil nutzen, um sich die Anforderungen zu verdeutlichen; lernstärkere Schülerinnen und Schüler bearbeiten den zweiten Teil und erhalten so weitere Übungsmöglichkeiten.
- **zur gemeinsamen Erarbeitung oder Wiederholung im Unterricht:** Im Unterricht kann (wiederholend) der Kompetenzbereich, wie er im ersten Teil dargestellt ist, besprochen bzw. erarbeitet werden; die Bearbeitung des zweiten Teils bietet sich jeweils als Hausaufgabe an.
- **zur selbstständigen Erarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler:** Werden Lücken in bestimmten Bereichen deutlich, nachdem die entsprechenden Phänomene behandelt und wiederholt wurden, können die Schülerinnen und Schüler entsprechende Arbeitsblätter auch selbstständig wiederholen; in diesem Fall können ihnen zur Selbstkorrektur auch die Lösungen ausgehändigt werden.

Aufgrund der zahlreichen Textsorten behandeln die Arbeitsblätter entweder Textsorten, die besonders häufig im Kontext der Schule verlangt werden (z. B. Erörterungen oder Interpretationsaufsätze), oder Textsorten, die exemplarisch für einen bestimmten Schreibbereich sind (z. B. Beschreibungen oder Kommentare). Mithilfe des **Textsortenregisters**, das alle für die Schule relevanten Textsorten erläutert, können die in den Arbeitsblättern fehlenden Textsorten leicht erschlossen werden.

Vor dem **Lösungsteil** findet sich außerdem ein **Evaluationsbogen**, mit dem man – etwa wenn man neu in die Klasse kommt – den Übungs- und Wiederholungsbedarf in einer Klasse ermitteln kann.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit den Materialien in *Basics Deutsch – Aufsätze schreiben*!

Stefan Schäfer



Merke:

Dem Schreiben in der Schule liegt in aller Regel ein Schreibauftrag zugrunde (z. B.: „Lies den Text und fasse ihn kurz in eigenen Worten zusammen.“). Natürlich wird man eine Schreibaufgabe dabei leichter erfolgreich bewältigen, wenn man den ihr zugrundeliegenden **Schreibauftrag** voll erfasst hat:

- Schreibaufträge enthalten immer mindestens einen sogenannten **Operator**, d. h. ein Verb in einer Befehlsform, das die Art des Schreibens benennt (z. B.: „Lies den Text und fasse ihn kurz in eigenen Worten zusammen.“). Wie im Beispiel kann dem Schreiboperator ein vorbereitender Befehl vorausgehen („Lies den Text ...“); es können aber auch mehrere Schreiboperatoren miteinander verbunden sein (vgl. Aufgabe 2).
- Die Operatoren können um weitere Angaben ergänzt sein, die den Schreibauftrag genauer bestimmen („... und fasse ihn kurz in eigenen Worten zusammen.“). Auch diese **Ergänzungen** gilt es genau zu beachten, da sie den eigentlichen Operator nicht nur präzisieren, sondern auch modifizieren, also verändern können.
- Die Operatoren lassen sich sogenannten **Anforderungsbereichen** zuordnen. Diese Anforderungsbereiche verdeutlichen, wie anspruchsvoll ein Schreibauftrag und der ihm zugrundeliegende Leseauftrag sind. Man unterscheidet:
 - Anforderungsbereich I = Wiedergabe eines Textes bzw. eines Sachverhaltes, z. B.: nennen, zusammenfassen, ...
 - Anforderungsbereich II = Verknüpfungsleistungen (indem z. B. verschiedene Aspekte eines Themas unter einem übergeordneten Gesichtspunkt betrachtet werden), z. B.: erklären, vergleichen, ...
 - Anforderungsbereich III = Problemlösung, z. B.: prüfen, entwerfen, ...
 - übergeordnete Operatoren, die alle drei Anforderungsbereiche umfassen, z. B.: analysieren, erörtern, ...

AUFGABE 1

Im Folgenden findest du Umschreibungen verschiedener Operatoren. Ordne den Beschreibungen jeweils den passenden Operator zu.

erklären zusammenfassen interpretieren nennen prüfen vergleichen

Umschreibung	Operator
die Gültigkeit eines Sachverhaltes unter einem bestimmten Aspekt untersuchen und das Untersuchungsergebnis festhalten	
einzelne Informationen sachlich (d. h. ohne sie zu werten) wiedergeben	
Informationen bzw. Sachverhalte abwägend gegenüberstellen und Unterschiede oder Gemeinsamkeiten sprachlich angemessen darstellen	
Informationen auf das Wesentliche verkürzt in (weitgehend) eigenen Worten wiedergeben	
Sachverhalte differenziert betrachten und sprachlich angemessen verständlich machen	
einen Text oder eine Aussage inhaltlich und formal erfassen sowie darstellen und vor dem Hintergrund des Kontextes nachvollziehbar deuten (und ggf. gegen andere Deutungen abgrenzen)	



AUFGABE 2

Markiere in den folgenden Schreibaufträgen den bzw. die Operatoren.

- Nenne die These (= Behauptung) der Autorin und stelle ihre Argumente im Einzelnen dar.
- Beschreibe das Aussehen der Figur und erläutere, welche Rückschlüsse sich vom Äußeren auf den Charakter der Figur ziehen lassen.
- Analysiere den vorliegenden Auszug aus einem Theaterstück und ordne ihn einer literarischen Gattung zu.
- Gib die Handlungsschritte des Erzähltextes in eigenen Worten wieder und erschließe hieraus, wie die Geschichte ausgehen könnte.

AUFGABE 3

Ordne die folgenden Operatoren dem passenden Anforderungsbereich zu. Achtung: Ein Operator kann auch zwei Anforderungsbereichen zugeordnet werden.

	erläutern	bewerten	benennen	in Beziehung setzen	darstellen	beurteilen
	Anforderungsbereich I		Anforderungsbereich II		Anforderungsbereich III	
Operator						

AUFGABE 4

Paraphrasiere wie im Beispiel die Operatoren aus Aufgabe 2, indem du in deinen eigenen Worten formulierst, was bzw. wie du hier schreiben sollst.

Beispiel: *Nenne die These der Autorin und stelle ihre Argumente im Einzelnen dar.* → *Ich soll sachlich wiedergeben, was die Autorin behauptet, und in gegebenenfalls gegliederter Form wiedergeben, wie die Behauptung durch Argumente gestützt ist.*

- Beschreibe das Aussehen der Figur und erläutere, welche Rückschlüsse sich vom Äußeren auf den Charakter der Figur ziehen lassen. _____

- Analysiere den vorliegenden Auszug aus einem Theaterstück und ordne ihn einer literarischen Gattung zu. _____

- Gib die Handlungsschritte des Erzähltextes in eigenen Worten wieder und erschließe hieraus, wie die Geschichte ausgehen könnte. _____

**Merke:**

Das eigentliche Niederschreiben eines Textes ist nur ein Teil des Gesamtprozesses Schreiben.

Der Niederschrift geht immer eine **Planung des Textes** voraus, die bei kleineren Textsorten des Alltags (etwa bei einer Textnachricht oder einer Postkarte) nur wenige Sekunden in Anspruch nimmt und vielleicht (fast) automatisch abläuft, die aber bei wichtigen und/oder längeren Texten (z. B. bei einem Bewerbungsschreiben oder einer Deutsch-Klausur) auch eine halbe oder eine dreiviertel Stunde dauern kann.

Auf die Niederschrift sollte eine **Korrektur und ggf.** eine sich daran anschließende **Überarbeitung** folgen. Auch hier gibt es natürlich wieder Unterschiede: Während man z. B. eine kurze E-Mail vielleicht nur auf Tippfehler durchsieht, wird man z. B. eine Klausur intensiv unter verschiedenen Gesichtspunkten prüfen (vgl. die nachfolgende Übersicht).

Klausurtexte überprüfen

Inhalt

- Entspricht der Inhalt des Textes genau der Aufgabenstellung und ggf. den Teilaufgaben?
- Sind die Operatoren (Arbeitsanweisungen) richtig erfasst und umgesetzt?
- Ist der Text sachlich korrekt (z. B. richtiger Gebrauch von Fachtermini; Überprüfung der genannten Autoren, Jahreszahlen usw.)?

Stimmigkeit

- Wird eine klare These formuliert und begründet (bzw. belegt)?
- Belegen die Argumente die Thesen? Stützen die Beispiele, Belege und Zitate die Thesen?
- Wird bei Interpretationen die Deutung durch die Einbeziehung von Kontexten (Biografie des Autors, der Epoche der Zeitgeschichte usw.) vernetzt?
- Stimmt die Gesamtdeutung mit den Einzelbeobachtungen bzw. -darstellungen überein?

Folgerichtigkeit

- Ist die Gliederung nachvollziehbar und in sich richtig? Gibt es einen roten Faden?
- Ist der Text aus sich heraus verständlich?
- Sind die Ergebnisse bzw. Darstellungen sinnvoll miteinander verknüpft?

Sprache bzw. äußere Form

- Ist die Wortwahl präzise bzw. treffend?
- Werden an passender Stelle Fachtermini verwendet?
- Wird eine einheitliche Stilebene eingehalten oder gibt es Stilbrüche (und falls ja: Sind diese gewollt)?
- Ist der Text abwechslungsreich formuliert und wurden nicht notwendige Wiederholungen sowie Floskeln, Leerformeln usw. vermieden?
- Ist der Satzbau grammatisch korrekt und sind die grammatischen Bezüge eindeutig?
- Ist der Text frei von Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehlern?
- Sind alle Zitate korrekt?
- Sind die nötigen Korrekturen sorgfältig vorgenommen und für den Leser ohne Schwierigkeiten zuzuordnen bzw. zu verstehen?



AUFGABE 1

Im Folgenden findest du allgemeine Hinweise zur Gestaltung eines Schreibplans für einen Interpretationsaufsatz. Sieh dir die Übersicht genau an und markiere die Hinweise, die auch für andere textbezogene Textsorten (z. B. Zusammenfassungen oder Erörterungen) Gültigkeit haben.

Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Hinführung zum Text (Name des Autors, Titel, Textsorte, Entstehungs- oder Veröffentlichungsjahr, Thema) • Hinführung zur Bedeutung des Textes und/oder zur eigenen Deutung
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Textwiedergabe • These zur Deutung des Textes • Stützung der Deutung durch die <ul style="list-style-type: none"> – sachlich richtige Beschreibung des Textes (d. h. nach den Aspekten der Textanalyse wie Sprache/Stil, Argumentation, Motivstruktur usw.) – nachvollziehbare Darstellung des Zusammenhangs zwischen der Deutung und den Erschließungsaspekten – die nachvollziehbare und sachlich richtige Darstellung möglicher Zusammenhänge zwischen den Untersuchungsergebnissen und dem Kontext (z. B. der Biografie des Autors oder der Epoche)
Schluss	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse • z. B. persönliche Bewertung des Textes (etwa durch Bezug zur eigenen Lebenswelt oder der Aktualität des Themas)

AUFGABE 2

Lies den folgenden Auszug aus einer Erörterung zum Thema „Piercingverbot für Kinder und Jugendliche“. Der Auszug enthält einige Orthografie-, Grammatik- und Stilfehler. Markiere die fehlerhaften Stellen im Text und verbessere die Fehler.

Text	Verbesserungen
<p>Das wichtigste Argument, das die Befürworter von einem Piercingverbot für Kinder und Jugendliche anführen, ist die mögliche Gefahr für die Gesundheit der Gepiercten (z. B. durch Allergien oder Infektionen). Natürlich ist die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wichtig und der Staat sollte sie auch schützen.</p> <p>Doch beim Peircing lassen sich die Gesundheitsrisiken durch zwei einfache Maßnahmen fast ausschließen. Ein Infektionsrisiko besteht vor allem bei mangelnder Hygiene. Es gilt also zum Einen, auf Hygiene zu achten, wobei ein Piercingverbot wohl nur dazu führen würde, das viele Jugendliche sich illegal piercen lassen würden, und das dann bei Menschen, die vermutlich gerade nicht so sehr auf Hygiene achten. Zum Anderen gilt es, besser über Allergierisiken, die beim Piercing bestehen aufzuklären (oder vielleicht sogar verbindliche Allergietests vorzuschreiben), was sicher auch im Interesse aller liegt, die gerne ein Piercing hätten.</p>	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Basics Deutsch: Aufsätze schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

